

## STADTTEILE

# Wider die „Brummi-Allee“

## Mülheimer Anwohner am Rendsburger Platz protestieren gegen den Lkw-Verkehr

Von DIERK HIMSTEDT

**MÜLHEIM.** Die Anwohner am Rendsburger Platz sind wütend auf die Stadt. „Hier wohnen Menschen!“ steht auf dem großen Plakat, das gut sichtbar für Lkw-Fahrer und Stadtverantwortliche an der Hausfront am Rendsburger Platz, Ecke Kalk-Mülheimer Straße hängt. „Wir fühlen uns von der Stadt allein gelassen. Zu sagen: ‚Wir sehen das Problem, können Ihnen aber nicht helfen!‘ – das geht gar nicht“, sagten die Anwohner am Rande ihrer Protestaktion.

Rund 40 Anwohner hatten sich versammelt, um mit ihrer Präsenz und dem Aufhängen des Plakats ihrem Protest gegen die aktuellen Belastungen aufgrund des stark angewachsenen Lkw-Durchgangsverkehrs am Rendsburger Platz noch einmal Nachdruck zu verleihen. Anwohnerin Andrea Malorny von der Partei der Grünen sagte: „Für die Stadt wäre es ein Leichtes, die Tempo-30-Schilder aufzustellen, aber sie weigert sich aus nicht ersichtlichen Gründen!“ Nun



**Die Bürgerinitiative** der Anwohner vom Rendsburger Platz macht ihrem Ärger gegen massiven Lkw-Durchgangsverkehr Luft. (Foto: Himstedt)

wollen die Bürger das nicht mehr hinnehmen und gehen auf die Straße.

Begonnen hatte der Ärger mit der Sperrung der Zufahrtswege für Schwerlast über 30 Tonnen, die vom Pfälzer Ring bis zur Zoobrücke und zum Autobahnzubringer reichte. Seitdem nutzen die Lkw die Abkürzung über den Rendsburger Platz hin zur Waldecker Straße, um dort auf die Autobahn zu gelangen. Für die Anwohner bedeutet das eine zunehmende Lärm- und Abgasbelastung. Zudem reden sie von Sicherheitseinbußen, da die Straße offensichtlich nicht für den Schwerlastverkehr gedacht sei. Dies würde sich auch durch die vermehrten Straßenschäden zeigen, die seit dem verstärkt auftretendem Lkw-Verkehr zu verzeichnen sind, so die Anwohner.

Auch auf der jüngsten Bezirksvertreter-Sitzung hat eine Abordnung der Anwohner noch einmal ihren Unmut vorgetragen. Ihre ironische Parole lautete: „Wir fordern die Umbenennung des ‚Rendsburger Platzes‘ in ‚Brummi-Allee!‘“

# Beste Stimmung bei den Piraten

## Rheinpiraten führen Poller Traditionen weiter

Von THOMAS BLÄSEN

**POLL.** Eine Tradition in der bunten Kölner Karnevalslandschaft hat sich in den vergangenen Jahren im Stadtteil Poll entwickelt. Zum dritten Mal luden Silke Feil-Schwamborn, Gerd Schwamborn sowie Kristina und Lutz Bell zum Poller

„Rheinpiratenball“ ins Poller Haus. Die vier Jecken aus Poll haben damit sehr erfolgreich an den „Boschräuberball“ angeknüpft, der im Jahre 2009 zum letzten Mal veranstaltet wurde.

„Auch in diesem Jahr haben wir wieder 250 Karten im Vorverkauf umsetzen können“,

freute sich Organisatorin Feil-Schwamborn. Auch an der schönen Gewohnheit der Kostümprämierung im Rahmen des „Poller Piratenballes“ hielt man fest. Was aufgrund der vielen fantasievollen Verkleidungen gar nicht so einfach fiel. Am Ende fiel die Wahl auf ein historisch nicht näher einge-

grenztes Königspaar, auf die „Blues Brothers“ und auf eine befreundete Piratengruppe aus Deutz. Als identitätsstiftenden Stimmungshit haben die Rheinpiraten ihre eigene Hymne kreiert, die mit Inbrunst vorgetragen wurde. Dass da der Feuer-Funke auf die versammelte „Piraten-



**Glückliches Königspaar:** Manfred Türk und Diana Vialon freuten sich über den dritten Platz. (Foto: Bläsen)



Meute“ übersprang, war klar.

Doch das war es nicht allein, was die Stimmung im Saal beflügelte: Natürlich trugen auch die Programmpunkte zur ausgelassenen Stimmung bei. Die Kölschrockers „Hanak“ beispielsweise heizten die Stimmung immer wieder kräftig an.

Der Freundeskreis der Poller Rheinpiraten hat mittlerweile über 100 Mitglieder und ist damit auch einer der größten Gruppen im Poller Veedelszug sowie am Karnevals-



**Reges Interesse** an den Bildern von Susanne Fritsch herrschte bei der Eröffnung der Ausstellung. (Foto: Brühl)

# Eine willkommene Abwechslung

## Susanne Fritsch stellte ihre Werke im Poller Johanniter-Stift aus

Von DIETER BRÜHL

**POLL.** Die Bilder bringen Farbe ins Haus. Sie sind bunt und sehr farbenfroh, sie zeigen einzelne Blumen, exotische Pflanzen oder mediterran bewachsene Häuserzeilen auf Gran Canaria. „Die Bewohner sind froh, mal einen anderen Blick zu haben. Die Bilder regen die Phantasie und die Kommunikation an“, sagte Ingrid Engelskirchen, Sozialdienstleiterin des Johanniter-Stifts in Poll.

In dem Altenheim stellt derzeit die Künstlerin Susanne Fritsch einige ihrer farbenfrohen Gemälde aus. Die Ausstellung nennt sich „Blütenräume“ und wird noch bis April die Senioren auf ihrem Weg in die Cafeteria begleiten. Die gebürtige Kölnerin Susanne Fritsch malt seit rund 14 Jahren Acrylbilder und Aquarelle.

Durch die hinterlassenen Werke ihres Großvaters, des Kunstprofessors Arthur Ahrens, wurde sie zum Malen angeregt und nahm Privatunterricht bei einem Künstler. Die Motive für ihre Werke holt sich die Lehrerin für Biologie und Chemie gerne aus der Natur: Pflanzen, Tiere oder das Meer sind ihre bevorzugten Motive.

„Die Natur spricht mich sehr an, wobei ich außergewöhnliche Strukturen aus dem Gesamtbild hervorhebe. Durch abstrakte Ergänzungen und kräftige Farben ergibt sich meist ein spannungsgeladenes Bild“, sagte Fritsch bei der Ausstellungseröffnung. Es ist mittlerweile ihre dritte Werkschau in einem Seniorenheim der Johanniter in Köln. Bereits in Flitard und Kalk hingen ihre Bilder zur Freude der Bewohner, für die sie eine willkommene Abwechslung waren.

### IN KÜRZE

#### MÜLHEIM Lerncheck

Der Studienkreis am Wiener Platz 4 bietet am 3. Februar einen kostenlosen Lerncheck an. Der Check soll Aufschluss darüber geben, was einem Schüler die meisten Schwierigkeiten in einem speziellen Fach bereitet. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter der Rufnummer 02 21/62 87 79 erforderlich. (swa)

#### Konzert

Die Konzertreihe „Rhein in Blood“ im Kölner Jugendpark, Sachsenbergstraße, geht am Samstag, 4. Februar, in die nächste Runde. Ab 20 Uhr

spielen vier Musik-Bands der harten Gangart des Heavy Metals. Der Eintritt kostet vier Euro pro Person. (rde)

#### BUCHFORST Runder Tisch

Das erste Treffen des Runden Tisches Buchforst e.V. in diesem Jahr findet am Donnerstag, 2. Februar, um 18 Uhr statt. Es werden Themen besprochen, die den Stadtteil betreffen. Deshalb sind alle Bürger sowie Geschäftsleute und Vertreter von Vereinen eingeladen, teilzunehmen. Die Veranstaltung findet im Stadtteilzentrum, Euler Straße 11, statt. Für Rückfragen steht Stadtteilmanagerin

Sabine Kessler unter Ruf 02 21/285 01 50 zur Verfügung. (swa)

#### Bücher-Basar

Zu einem Bücher-Basar lädt die Bücherstube des Stadtteilzentrums Buchforst, Euler Straße 11, am Samstag, 4. Februar, ein. Der Erlös soll dem Verein „Runder Tisch Buchforst“ zu Gute kommen. Der Basar hat von 9 bis 14 Uhr geöffnet. (swa)

#### POLL Konzert

Am kommenden Sonntag, 5. Februar, findet um 11 Uhr ein Konzert im Clubhaus des Ruder- und Tennisklub Germania an

der Alfred-Schütte-Allee 163 statt. Zu Gast ist das Trio um die beiden Klarinetten Stefanie Kersen und Thomas Mayer, mit Andreas Herkenrath am Fagott. (rde)

#### NEUBRÜCK Bürgerversammlung

Am nächsten Dienstag, 7. Februar, findet in der Aula der Kurt-Tucholsky-Schule am Helene-Weber-Platz 3 eine Bürgerversammlung zur Zukunft der Nahversorgung im Stadtteil Neubrück statt. Die Veranstaltung zu dem der Bürgerverein und die Sozialraumkoordination einladen, beginnt um 19 Uhr. (rde)